

# ¡FUTURO SÍ!

Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.

# INFO 2024/25



## Seit 30 Jahren JA zur Zukunft

### Liebe Freunde und Förderer,

30 Jahre ist es nun her, dass sich drei Brasilien-Reisende nach einem Besuch in einem der schlimmsten Armenviertel Rio de Janeiros den Kopf zerbrachen, wie man dem Elend von Straßenkindern begegnen könnte. Schnell stand der Entschluss fest: Im Juni 1994 gründeten wir zusammen mit Freunden den gemeinnützigen Verein „**FUTURO SI** – Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V.“

Eine kurze Bilanz dieser 30 Jahre: Wir haben 60 Kulturveranstaltungen organisiert, Latin-Jazz-Abende, lateinamerikanische Filmnächte, südamerikanische Straßenfeste sowie über 10 Benefiz-Tango-Konzerte in der Düsseldorfer Tonhalle. Wir haben an vielen Schulen und an mehr als 60 Informationsständen über Lateinamerika und die Situation der Kinder informiert. Und wir haben, zur Finanzierung unseres Verwaltungsaufwands, vor 25 Jahren ein Ladenlokal eröffnet, mit guten Produkten und großem Erfolg. Inzwischen gelten wir

als der Spezialist für lateinamerikanische Weine und Spirituosen in Düsseldorf und Umgebung – „Wohltätig genießen“ ist unser Motto.

Das war alles nur möglich mit der Hilfe von vielen Freunden und Unterstützern, denen auch noch einmal herzlich gedankt werden soll. (s.u.)

Mit Ihrer Hilfe haben wir in den vergangenen 30 Jahren fast 4,7 Mio. Euro gesammelt und an 16 Kinderprojekte in 7 Ländern Lateinamerikas weitergeleitet.

Helfen Sie uns bitte weiter bei unserer Arbeit für die Ärmsten der Armen. Indem Sie z.B. Mitglied bei **FUTURO SI** werden oder unsere Projekte mit einem regelmäßigen Förderbeitrag unterstützen. Die Anträge finden Sie auf unserer Webseite.

Unsere Hoffnung auf ein friedliches Miteinander in schwierigen Zeiten bleibt ungebrochen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und herzliche Grüße

*Fridhelm Griepentrog*

## Unser Projekt in Brasilien

# Gemeinsam das Gesicht der Erde verändern

Seit vielen Jahren gehört das „Orquestra da Vida“, das Orchester des Lebens, in der Millionenstadt Nova Iguaçu zu den **AVICRES**-Projekten, die von **FUTURO SI** unterstützt werden. Das Orchester wurde vor über zehn Jahren mit dem Ziel gegründet, das Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen zu stärken und ihnen Perspektiven für die Zukunft zu ermöglichen. Durch das Erlernen eines Instruments und das Musizieren in der Gemeinschaft erfahren Kinder Veränderungen in ihrem von Armut und Vernachlässigung geprägtem Leben. Der Leiter des Projektes ist Dirigent und Pädagoge, der nach den Prinzipien einer „Pädagogik der Befreiung“ arbeitet. Dieser Ansatz geht auf den brasilianischen Pädagogen Paulo Freire zurück und sieht in jeder pädagogischen Aktion einen Beitrag, Freiheit für alle zu ermöglichen.

Auf diese Weise leistet das Orchester einen Beitrag zur „Transformando a Vida“, dt. Veränderung des Lebens. Die Kinder und Jugendlichen, die häu-

fig aus Verhältnissen kommen, in denen ihnen ein eigener Wert abgesprochen wird, erfahren hier oft zum ersten Mal, dass sie etwas können und dass sie gebraucht werden. Diesen Wert erleben sie im individuellen Erfolg beim Musizieren ebenso wie in der gemeinschaftlichen Aktion. Damit erhalten sie neue Perspektiven und sehen, dass Veränderungen des Lebens am besten in Gemeinschaft möglich sind, wie es das Jahresthema der **AVICRES** vor zwei Jahren zum Ausdruck gebracht hat: „Nenhum de nós é tão bom quanto todos nós juntos.“, dt. „Keiner von uns ist so gut wie wir alle zusammen“.

Das Orchester des Lebens hat sich etabliert und ist über die **AVICRES** hinaus zu einer bekannten Größe geworden. Es wird zu Wohltätigkeitsver-



anstaltungen, Events und Veranstaltungen der Diözese, der Kommunen und anderer Einrichtungen eingeladen – in Nova Iguaçu, benachbarten Städten bis ins Zentrum von Rio de Janeiro. In der Nachbarschaft des Sítio das Crianças im Stadtteil Posse werden regelmäßig öffentliche Konzerte auf dem Stadtteilplatz gegeben. Hier zeigen die Kinder und Jugendlichen ihr Können und machen zugleich die **AVICRES** und ihre Werte wie die Veränderung der gesellschaftlichen und politischen Zustände und die Verbesserung der Lebensbedingungen für alle bekannter.

Das ursprünglich begrenzte Angebot eines Orchesters zur musikalischen Bildung hat sich heute zu einer Jugendmusikschule entwickelt. Dies wäre ohne die langjährige Unterstützung von **FUTURO SI** nicht möglich gewesen.

*Franz-Thomas Sonka*



## Unser Projekt in Guatemala

# Engagement von unschätzbarem Wert

Im Sommer 2024 hatten wir die Gelegenheit, die Kindertagesstätte **ADECI** (Asociación para el Desarrollo Comunitario Integral) im sozialen Brennpunkt Carolingia in Guatemala-Stadt zu besuchen. Seit 2009 wird diese wichtige Einrichtung von **FUTURO SI** unterstützt und leistet wertvolle Arbeit für die Gemeinschaft. Hier leben vorwiegend Kinder von alleinerziehenden Müttern, die meist berufstätig sind und somit wenig Zeit für ihre Kinder haben. Das hoch engagierte **ADECI**-Team bietet nicht nur einen sicheren Ort zum Spielen und Lernen, sondern unterstützt auch die Eltern mit zahlreichen Zusatzangeboten.

Bei unserem Eintreffen wurden

wir herzlich empfangen: **FUTURO SI**-Banner und Fahnen aus Deutschland und Guatemala schmückten den Innenhof. Die Kinder waren sehr neugierig und wollten allerhand wissen – von unserem Nationalvogel bis hin zu unserer Lieblingsfußballmannschaft. An diesem Tag fand die „Fiesta de los talentos“ statt, ein Fest, bei dem die Kinder gesammeltes „Talenteguthaben“ für gute Leistungen und soziales Verhalten in Geschenke eintauschen können. So wird das Selbstvertrauen der Kinder und ihre Freude am Lernen gestärkt. Das Fest wird viermal im Jahr organisiert und ist ein echtes Highlight im Kalender, auf das sich die Kinder riesig freuen.

Im Vorgespräch mit der Leiterin Carmen Barrios äußerte sie den Wunsch nach Büchern und Handpuppen, um den Kindern kreatives Lernen zu ermöglichen. Als wir dann Carmen, Aihde, Zuli und Estella die Bücher und Handpuppen aus Deutschland überreichten, war die Freude groß. Wir sollen den Spendern aus Deutschland ein ganz herzliches Dankeschön ausrichten!

Im Gespräch mit den Mitarbeiterinnen ging es zwar auch um die Herausforderungen, die die Corona-Krise hinterlassen hat, aber ebenso um die positiven Entwicklungen der letzten Jahre. Besonders berührend war die Geschichte eines jungen Mannes, der



früher in die Einrichtung kam und nun ein erfolgreicher Anwalt ist. Er erzählte dem ADECI-Team, dass die warmen Mahlzeiten in der Kindertagesstätte ihm damals Motivation und Kraft gaben, um fleißig zu lernen. Für diese Unterstützung ist er bis heute dankbar. Uns wurde dadurch einmal mehr deutlich, wie wichtig solche Angebote sind und wie nachhaltig sie wirken.

Neben der Gewaltprävention ist es zentrales Anliegen von ADECI, den Kindern Liebe und Fürsorge mit auf den Weg zu geben und ihr Selbstvertrauen zu stärken. Neben der Förderung der Lese-, Schreib- und Rechenkompetenz erlangen die Kinder so wertvolle Sozialkompetenz, die ihnen auch außerhalb der Schule hilft. Dieses Engagement ist von unschätzbarem Wert

und verbessert die Lebensqualität der Kinder und ihrer Familien enorm. Wir sind dankbar, dass wir die Wirkung dieses tollen Projektes vor Ort erleben und das engagierte Team und die Kinder persönlich kennenlernen durften.

*Niklas Meine, Mitglied des neu gewählten Vorstands, besucht auf seiner Reise durch Lateinamerika mehrere von FUTURO SI unterstützte Projekte*

## Unser Projekt in Argentinien Unfassbar dankbar

Zwei junge Menschen zwischen Abitur und Studium entsendet INVIA Köln e.V. jährlich zum Freiwilligendienst in unser Projekt **PERSONITAS** nördlich von Buenos Aires. Dieses Jahr sind Julia Heumüller und Emilia Böhm vor Ort und berichten u.a. Folgendes: „Mehrere Wochenendseminare haben uns gut auf die Zeit in Argentinien vorbereitet. Wir zwei haben uns von Anfang an gut verstanden und viel gelacht.“ „Einmal im Monat treffen wir uns mit neun anderen FSJlerinnen und tauschen uns über unsere jeweiligen Einsatzstellen aus, manchmal verbringen wir auch ein Wochenende zusammen“.

Julia und Emilia bewohnen ein eigenes Zimmer und arbeiten von 9 bis 16 Uhr auf vielfältige Weise im Projekt mit: Sie helfen bei den Essensvorbereitungen für die 120 Kinder und Jugendlichen, unterstützen bei den Hausaufgaben, beim Umgang mit dem Computer und beim Lesen und Schreiben. Sie leiten zusammen mit den Sporttrainern Fußball, Tennis, Taekwondo und Zumba an, mit den Kunstlehrern basteln sie und üben Theaterstücke ein. „Es ist sehr herzergreifend zu sehen, wie dankbar die

Kinder und Jugendlichen sind“, finden Julia und Emilia. Während sich ihr Spanisch von Monat zu Monat merklich verbessert, lernen sie an ihren Urlaubstagen das Land kennen: „Ich habe viel von Argentinien gesehen, aber dieses Land ist super groß und leider ist es mir nicht möglich, alles zu erkunden. Wüste, Gletscher, Regenwald oder Strand: Hier findet man echt alles“.

Auch über die politische Lage im Land berichten sie uns: „Nun ist Milei der argentinische Präsident, und es geht dem Land bis jetzt noch nicht besser. Ganz im Gegenteil: Die Preise steigen gerade enorm an. Das wird immer mehr ein Problem für die Bevölkerung. Einige Dinge im Supermarkt sind teurer als bei uns in Deutschland, auch Hygieneprodukte. Wir sehen tagtäglich auf der Arbeit, wie die Menschen leiden und die mittlere Bevölkerungsschicht immer mehr in die Armut abrutscht. Die Kontraste in Argentinien sind unheimlich: super reich prallt auf super arm, oft nur zwei Straßen voneinander entfernt“.

Und noch ein paar persönliche Worte zum Schluss: „**PERSONITAS** hat mir gezeigt, wieviel Spaß es mir macht,



mit Kindern zu arbeiten und wieviel Liebe in den Kindern steckt, trotz ihrer schwierigen Lebenssituation. Diese Erfahrungen werden mich für mein Leben prägen und ich bin unfassbar dankbar dafür.“

Herzlichen Dank euch, Julia und Emilia!

*Dr. Renata Vöhringer*

## Unser Projekt in Peru Das Leben feiern!

Als Mensch mit Behinderung in Peru zu leben, ist leider auch heute noch nicht einfach. Umso schöner ist es zu sehen, wie es unserem Projekt in Cajamarca gelingt, die ihnen anvertrauten Menschen lebenslang zu begleiten und zu unterstützen mit allem, was körperlich und seelisch von Nöten ist.

Dazu gehört auch, die schönen Seiten des Lebens zu sehen und zu feiern. In Cajamarca werden die Feste gefeiert, wie sie fallen! Es gibt Tanzvorführungen der Kinder und Jugendlichen zum Welt-Down-Syndrom-Tag und es gab ein großes Fest zum 34. Jahrestag (!) der Gründung des Kinderheims. Besondere Freude macht allen das jährliche Großprojekt (im letzten Jahr war es die Aufführung des Dschungelbuchs) – und immer darf Jede und Jeder im Kinderheim mitmachen!

Gute Anlässe zum Feiern sind natürlich auch die Geburtstage der Kinder und Jugendlichen. Mit Torte, Götterspeise, Popcorn, Singen und Klatschen wird jeder Bewohner einmal im Jahr zur Hauptperson. Da ist z.B. Paolo – er fei-



erte im April seinen 23. Geburtstag. Sein Schicksal ist sehr bewegend: Er kam als völlig gesunder Junge zur Welt, bis er im Alter von 8 Jahren hohes Fieber bekam. Auf das nötige Medikament reagierte er allergisch. Seine Familie wohnte auf dem Lande, fernab von jeder Gesundheitsstation. So färbte sich sein Bein bereits schwarz, als die Familie im Krankenhaus ankam. Er wurde bis nach Chiclayo an die Küste gebracht, wo das Bein aufgeschnitten werden musste. Lange musste er künstlich beatmet werden und trug neurologisch bleibende Schäden davon. Er kann nicht laufen und sich nicht allein hinsetzen, aber er versteht alles und kann Fragen mit ja und nein beantworten. Da seine Mutter an Krebs

erkrankt ist und sich momentan um ihre eigene Genesung kümmern muss, ist Paulo nun im Kinderheim. Trotz allem wird er zu allen Aktivitäten mitgenommen und so gut wie möglich in den Alltag integriert. Alle im Kinderheim berichten, dass er mit seinen wunderschönen großen Augen jeden um den Finger wickeln kann! Er ist ein sehr intelligenter und wacher junger Mann und lacht gerne, doch manchmal vermisst er seine Mutter einfach zu sehr. Sie ist nicht zu ersetzen, aber die Lebenssituation im Kinderheim gibt ihm die Chance, menschenwürdig, geliebt und gut betreut aufzuwachsen und sein Leben seinen Möglichkeiten entsprechend leben zu können.

*Isabel Meckel*

## Der Schrei der Kinder

Auf den ausgestreckten Beinen des 45-jährigen schläft die kleine Tochter. Der Mann ist obdachlos. Er konnte die Miete nicht mehr bezahlen. Stumm, den Kopf gesenkt, als müsse er sich schämen, hält er den vorbeischlendernden Menschen sein ausgebleichtes Baseball Cap entgegen. In Sichtweite des verkehrsumtosten Obeliskens der Millionenmetropole Buenos Aires.

Ähnlich sah es vor 30 Jahren aus, als **FUTURO SI** gegründet wurde. Mit einem Unterschied: die Armut hat 2024 die 50 Prozent-Marke in Argentinien überschritten! Ein Rekord der traurigen Art.

Vom Elend der Kinder in einer Favela in Nova Iguaçu, einer Millionenstadt in der Nähe von Rio de Janeiro, tief beeindruckt und nach einer Begegnung mit Johannes Niggemeier hatte vor drei Jahrzehnten Fridhelm Griepentrog mit anderen **FUTURO SI** ins Leben gerufen. Der katholische Theologe aus Paderborn fordert damals wie heute den „Schrei der Armen zu hören, um sie zu befreien“. Fortan überwies der Verein Spendengelder an ver-

schiedene Projekte von Niggemeiers **AVICRES**, insbesondere für ein Heim für Straßenkinder.

Nach und nach kamen andere Projekte für arme, notleidende Kinder in Lateinamerika hinzu. So im ländlichen Ecuador (Gesundheitsversorgung), in Pilar, nördlich von Buenos Aires (**PERSONITAS**/kleine Persönlichkeiten), in Guatemala-Stadt (Kindertagesstätte **ADECI**) und in Cajamarca im nördlichen Peru (Kinderheim für behinderte Kinder).

Hoffnung auf eine bessere Zukunft verbreiteten zu Beginn des Jahrhunderts auch progressive Regierungen in Lateinamerika. Sie holten Millionen Kinder aus der Armut. Arzt und Medikamente hingen nicht mehr vom Geldbeutel ab, ebenso wenig der Schulunterricht.

Doch inzwischen hat sich das politische Blatt wieder gewendet. Grassierende Arbeitslosigkeit, Obdachlosigkeit und Unterdrückung treiben Millionen in die Flucht. Durch Guatemala und Mexiko winden sich endlose Kolonnen von Menschen. Ziel: die Vereinigten Staaten. Sie schlep-

pen ihr zumeist kümmerliches Hab und Gut in Rucksäcken, Stoffbündeln und Plastiktaschen. An der Hand kleine Mädchen und Jungen, auf dem Arm Säuglinge. Sie haben bereits die 100 Kilometer lange lebensgefährliche Fluchtroute durch den Dschungel Darién, der Süd- und Mittelamerika verbindet, hinter sich. Manche wurden von Waffenschmugglern, Drogenkurieren, Killern und Polizisten bedrängt, ausgeraubt oder vergewaltigt.

Auf dem Subkontinent geben heute neoliberale Politiker immer mehr den Ton an. Sozialerats werden gekappt, Hunger macht sich breit. Profit hat Vorrang. Die berüchtigte antisoziale „Kettensäge“ des ultraliberalen argentinischen Präsidenten Javier Milei verletzt brutal die Rechte von Kindern. Dabei hatte die UNO-Vollversammlung in der 1989 verabschiedeten „Konvention über die Rechte des Kindes“ gefordert: „Jedes Kind hat ein Recht auf Basisernährung, Obdach, Gesundheitsfürsorge und soziale Dienste...auf Schutz vor Misshandlung, Vernachlässigung, Missbrauch und Erniedrigung.“

Wie wäre es deshalb mit ein wenig „Lobby“ hierzulande für einen guten Zweck! Das heißt Abgeordnete und andere Entscheidungsträger zu fragen, wie sie es beispielsweise mit der UN-Konvention halten. Warum diese noch immer nicht in Deutschland ratifiziert ist? Weshalb es in Deutschland noch immer keine Kindergrundsicherung gibt, aber Abermilliarden für Rüstung verschleudert werden? Warum alles für Kinder aus der Ukraine getan wird, jedoch kein Finger gerührt wird,

wenn im israelischen Bombenhagel Abertausende kleine Palästinenser gemordet werden. Doppelmoral?

Wie wäre es, die Menschen klimatüchtig, statt kriegstüchtig zu machen? Nachweislich sind Krieg und Aufrüstung extrem klimaschädlich. Regierungen sind verpflichtet, ihre Emissionen zu verringern, um Kinder besser zu schützen. Siehe UN-Konvention. Im globalen Süden leiden vor allem Kinder unter der heraufziehenden Klimakatastrophe. Ihr Immunsystem und Körper seien,

so „Save the Children“, „noch in der Entwicklung, was sie anfälliger für Krankheiten und extreme Wetterbedingungen macht.“

Da „kann man ja nichts machen“ gilt nicht. „Jedes Kind braucht Zukunft“ hieß der Slogan des Weltkindertages 2023. **FUTURO SI** hat sich in den vergangenen 30 Jahren dafür engagiert. Der Name ist Verpflichtung.

*Karl Ludolf Hübener, Montevideo,  
Journalist und Lateinamerika-  
Korrespondent*

## FUTURO SI sagt dreißig mal Danke

Ich hatte vor über 30 Jahren nach meiner ersten Reise nach Lateinamerika die Idee, diesen Verein für Kinder in Lateinamerika zu gründen. Für jedes dieser 30 Jahre möchte ich mich heute bedanken.

**Danke** an Johannes Niggemeier für sein beispielhaftes Engagement in Brasilien. **Danke** an Kalle Hübener, meinen Journalistenfreund in Uruguay, für viele Reisen in Lateinamerika, wo die Wurzeln für **FUTURO SI** entstanden sind. **Danke** an die Freunde, die vor 30 Jahren mit mir den Verein gegründet haben, ganz besonders an die treuesten, die auch nach 30 Jahren noch dabei sind. **Danke** an alle Mitglieder, die in den Jahren hinzugekommen sind. **Danke** an alle ehrenamtlichen Helfer, ohne deren Mithilfe ein Verein wie der unsere nicht leben kann. **Danke** an alle Spender, egal ob groß oder klein. **Danke** an alle Fördermitglieder, die mit regelmäßigen Beiträgen unsere Projekte unterstützen. **Danke** an alle Geschäftsführerinnen, von Ruth über Petra und Flavia bis América, für Organisation, Kommunikation und Planung. **Danke** an die Projektverantwortlichen, die den direkten Draht zu den Projekten halten und regelmäßig aus den Projekten be-

richten. **Danke** an die Beiratsmitglieder, die monatlich die Veranstaltungen planen und Ideen für die weitere Arbeit des Vereins entwickeln. **Danke** an die fleißigen Helfer, die uns bei der laufenden Büroarbeit unterstützen. **Danke** an alle, die Dankeskarten und Dankesbriefe an die Spender schreiben. **Danke** an Klaus Wimmer, den (leider bereits verstorbenen) Wortkünstler, der sich den Namen **FUTURO SI** ausgedacht hat. **Danke** an Annette Meyer, unsere Grafikerin, die u.a. das schöne Logo entwickelt hat. **Danke** an die Schreibkundigen, die uns beim Texten der Infobriefe, Einladungen und sonstiger Werbemittel helfen. **Danke** an die Grafiker, die sich um die Gestaltung unserer Veranstaltungsplakate kümmern. **Danke** an die Kassenprüferinnen und -prüfer, die jedes Jahr die Richtigkeit der Zahlen prüfen (und bisher regelmäßig deren Richtigkeit bestätigen konnten). **Danke** an alle, die in vielen Stunden Etiketten geklebt und Briefe eingetütet haben. **Danke** an alle, die an unseren Informations- und Verkaufsständen mitarbeiten und sich bei jedem Wetter um den Auf- und Abbau der Stände kümmern. **Danke** an alle, die nach den Veranstaltungen alles wieder auf-



räumen, einräumen und saubermachen. **Danke** an alle, die im Laden die Regale auffüllen, die Flaschen etikettieren und beim Verkauf helfen. **Danke** an alle, die im Lager die Paletten auspacken und die Weine an die Kunden und Gastronomie ausliefern. **Danke** an alle, die mit Anregungen, Kritik und Ideen dazu beigetragen haben, dass wir aus unseren Fehlern gelernt haben. **Danke** an alle, die in ihrem Freundes- und Bekanntenkreis für die Idee von **FUTURO SI** geworben haben (und hoffentlich weiter werben werden). **Danke** an alle, die zu unseren kulturellen Veranstaltungen kommen. **Danke** an alle, die „wohltätig genießend“ in unserem Weinladen oder im Onlineshop einkaufen. **Danke** an alle, die uns in unserer Geschäftsstelle und unserem Laden besuchen (und manchmal sogar ein Stück Kuchen mitbringen). **Danke** an alle, die uns Infos und Fotos auf Facebook und Instagram posten. **Danke** an alle, die Mitglied bei **FUTURO SI** werden und aktiv bei unserer Arbeit mitwirken wollen. **Danke** (und das ist jetzt das 30. und letzte Danke) an alle Vorstandsmitglieder in Gegenwart (also Gabriela, Klaudia und Niklas) und Vergangenheit, die mit mir den Verein geleitet haben. Weil sie es für notwendig und sinnvoll halten, armen Kindern in Lateinamerika zu helfen.



v.l.: Johannes Niggemeier, Maria Fernanda und Kathelen (zwei brasilianische Praktikantinnen), Fridhelm Griepentrog, Eva Hoffmeister (AVICRES)

*Fridhelm Griepentrog  
Gründer und Vorsitzender*

## Hallo, liebe Weinfreunde

Hier ist América – viele von euch kennen mich schon oder haben von mir gehört. Vor etwas mehr als einem Jahr bin ich zu **FUTURO SI** gestoßen und seitdem hatte ich viele wunderbare Erlebnisse und durfte unglaublich tolle Menschen kennenlernen. Jetzt freue ich mich riesig, euch ein paar Neuigkeiten aus diesem Jahr zu erzählen. Wir haben uns ordentlich ins Zeug gelegt, um unsere Veranstaltungen zum Thema Wein zu etwas ganz Besonderem zu machen – ich bin sicher, dass es euch gefallen wird!

Eine unserer besten neuen Ideen sind die Events mit den Winzern. Wir hatten das Glück, einige unserer Lieblingswinzer bei uns zu haben, die ihre Geschichten und Weine mit uns teilen. Gäste kommen von überall her, was für eine bunte und gemütliche Atmosphäre sorgt. Und das Beste: Ihr könnt die Weine probieren, die bald auf der ProWein zu sehen sein werden – noch bevor sie in unseren Regalen landen. Stellt euch vor, ihr genießt ein Glas

und dazu Tapas, während ihr spannende Geschichten zu jeder Flasche Wein erzählt bekommt.

Außerdem haben wir auch unsere erste Pisco-Verkostung gemacht, bei der wir viel über diese tolle Spirituose gelernt haben – ihren Ursprung und wie man sie am besten genießt. Das Beste daran: jeder hat seinen eigenen Cocktail gemixt! Es war ein Riesenspaß, Neues auszuprobieren und die Kultur mit jedem Schluck besser kennenzulernen.

Übrigens: Jeder Event oder Einkauf bei uns hilft dabei, einen kleinen Unterschied zu machen, und dafür sind wir euch sehr dankbar. Es macht mir einfach riesig Spaß, das alles mit euch zu teilen.

Also schaut bei uns vorbei: im Laden auf der Corneliusstraße in Düsseldorf, im Online-Shop und auf unseren sozialen Kanälen. Erzählt euren Freunden davon – es warten noch viele schöne Erlebnisse auf uns!

*Mit ganz viel Liebe, América*



Winzerbesuch aus Chile und Mexiko anlässlich der ProWein 2024

### Alle Weine auch online

Kaufen Sie unsere hervorragenden Weine ganz bequem von zu Hause aus in unserem Online-Shop [www.futuro-si-shop.de](http://www.futuro-si-shop.de). Wir freuen uns auf Ihre Bestellung.



**FUTURO SI** Initiative für Kinder in Lateinamerika e.V. unterzieht sich jährlich den strengen Prüfkriterien des DZI, Deutsches Zentralinstitut für Soziale Fragen.

**FUTURO SI** gehört damit zu den 228 von ca. 20.000 spendensammelnden Organisationen bundesweit, die vom DZI empfohlen werden.



## Jahreshauptversammlung

Auf der Mitgliederversammlung 2024 wurden Klaudia Opara und Dr. Niklas Meine neu in den Vorstand gewählt, Gabriela Schmitt wurde wiedergewählt, ebenso wie Fridhelm Griepentrog als Vorsitzender.

Von allen Projektpartnern erhält **FUTURO SI** regelmäßig Berichte über Aktivitäten sowie geprüfte Abrechnungen. Über die Wirkung der Projekte überzeugt sich **FUTURO SI** durch regelmäßigen Austausch sowie Besuche von Projektpartnern. Der neu in den Vorstand gewählte Niklas Meine besuchte anlässlich seiner halbjährigen Lateinamerikareise in 2024 fast alle Projekte.

Der Jahresabschluss inkl. Prüfungsbericht kann auf unserer Webseite eingesehen werden. Die Mitglieder des Vereins beschlossen für 2025 folgende Projektförderung:

### Argentinien

Kindertagesstätte 53.000

### Brasilien

Lehrwerkstatt 20.000  
Kindergarten 24.000  
Landw.-Schule 24.000  
Heilpflanzenprojekt 15.000  
Kinderorchester 9.000

### Guatemala

Kinderhaus 19.000

### Peru

Kinderheim 16.000

insgesamt 180.000

Damit hat **FUTURO SI** seit Gründung im Jahr 1994 fast 4,7 Millionen Euro an Spenden gesammelt und an die Kinderprojekte in Lateinamerika weitergeleitet.

## Impressum

Verantwortlich für den Inhalt:  
Fridhelm Griepentrog

Gestaltung: Annette Meyer

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Inga Besten, Stefanie Büttner, Robert Kuhn, Isabel Meckel, Dr. Niklas Meine, Fratho Sonka, América Thiemann, Dr. Renata Vöhringer

Fotos: Dr. Niklas Meine, Philipp von Rohr und Fotos aus den Projekten

Druck: Köller und Nowak, auf umweltfreundlichem Papier mit dem blauen Engel. Auflage: 5.000 Expl. Erscheinungsweise: jährlich